

Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



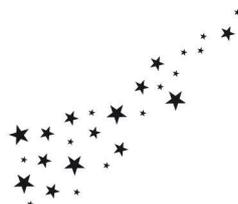
No. 66

Dezember 2010



Die Delegierten der Sektion Darmstadt beim Eurojumelages-Kongress.

Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 18.



*Wir wünschen unseren Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das
neue Jahr.*

Neue Homepage unserer Sektion	2
Grüße des Vorsitzenden.....	3
Neujahrsempfang 2011.....	5
Jahresmitgliederversammlung 2011	6
Besuch der Ausstellung „Die Staufer und Italien“	7
Besuch des Hessischen Landtags in Wiesbaden	8
Besuch des HEAG-Museums in Darmstadt.....	9
Floßfahrt auf der Isar.....	10
Besuch bei unseren Freunden in Troyes und Auxerre	11
Delegiertenversammlung der Jumelages Européens PTT e.V.	12
Partnerschaftstreffen mit St. Petersburg - kurz aber schön	13
Begegnung mit Dänemark in Kopenhagen	14
Kulturelles Programm vor dem Kongress in Wisla	16
Eurojumelages-Kongress in Wisla (Polen).....	18
Live dabei beim ZDF-Fernsehgarten.....	19
Besuch der Live-Sendungen „service: gesundheit“ und „alle wetter“ beim hr-fernsehen	20
Tagesausflug nach Erbach mit Kultur, Kunst oder Kitsch.....	21
Vorweihnachtliche Tagesreise nach Eisenach.....	22
Sprachkurse	23
Wir gratulieren.....	26
Neues Mitglied	26
Jumelages-Wandergruppe: Programm 1. Halbjahr 2011	27
Gemeinsam Radfahren	29
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	30
Inserentenverzeichnis.....	30
Impressum	30
Alle Termine auf einen Blick	31
Änderungsmitteilung.....	32

Neue Homepage unserer Sektion

Die aktualisierte Internet-Präsenz unserer Sektion ist seit einigen Tagen online. Mit diesem neuen Internet-Auftritt wollen wir unsere Mitglieder und die an der Arbeit der Sektion Interessierten ausführlich und aktuell informieren. Dazu wurden die Seiten neu gestaltet und der Aufruf der einzelnen Seiten ist nutzerfreundlich geworden.

Neu ist auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung. Es ist kein Brief oder Fax mehr nötig, wenn Sie sich für eine Veranstaltung oder einen Sprachkurs anmelden wollen.

Sie sollten sich unsere neue Internet-Präsenz unbedingt ansehen! Die Adresse ist nach wie vor:

www.jumelages.de/darmstadt

Unter Kontakt können Sie uns mitteilen, wie Ihnen die neuen Seiten gefallen. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung.

Online-Redaktionsteam



Liebe Mitglieder,

liebe Freunde der Jumelages Darmstadt!

Die Adventszeit ist schon da und das Jahr neigt sich dem Ende entgegen! Aber Achtung, nicht weil die Tage kürzer werden, nimmt unsere Vereinsaktivität ab. Im Gegenteil! Unser Ausflug zum Eisenacher Weihnachtsmarkt und zur Wartburg sowie unser Wanderprogramm beweisen es! Und das Jahr 2011 fängt auch sehr aktiv an.

Für die Planung und Durchführung unserer Aktivitäten brauchen wir ständig neue Ideen und helfende Hände. Unser Vorstand ist sehr bestrebt, das Jahresprogramm attraktiv zu gestalten. Herzlichen Dank dafür! Noch toller wäre, wenn viel mehr Ideen und Projekte (auch kleine sind willkommen) aus den Reihen der Mitglieder kämen. Wir würden alles tun, um diese umzusetzen.

Aber zurück zum Vorstand. Seine dreijährige Legislaturperiode läuft mit der nächsten Mitgliederversammlung aus. Daher werden alle Vorstandsposten zur Wahl ausgeschrieben. Vielleicht haben Sie Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit in diesem Vorstand. Der Vorstand würde sich freuen, wenn es für die zu besetzenden Posten zahlreiche Meldungen und Nennungen geben würde. Neue Vorstandsmitglieder bringen unserem Verein neue Ideen und noch mehr Elan. Vielen Dank im Voraus!

Ich persönlich werde leider nicht wieder kandidieren. Auch wenn sich der Aufwand bei dem Posten

des Vorstandsvorsitzenden besonders bei der tollen Unterstützung des Vorstands in Grenzen hält, hatte ich die Aufgabe eines frisch gebackenen zweifachen Vaters mit arbeitstätiger Frau vor 3 Jahren etwas unterschätzt. Ich werde jedoch in ein paar Jahren bestimmt wieder kandidieren, wenn die Kinder größer und unabhängiger sind.

Zum Schluss möchte ich auf zwei wichtige Termine hinweisen: Unser Neujahrsempfang 2011 findet als Abendveranstaltung mit Musik am 22.01.2011, ab 18 Uhr, in den Bistros I und II des Commundo Hotels (ehem. Telekom Bildungszentrum) statt. Am 24.02.2011 folgt unsere Mitgliederversammlung im Restaurant „Oberwaldhaus“ mit Neuwahl des Vorstands. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme an beiden Veranstaltungen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Fabrice Combier

Meine Nummer Eins: PSD GiroDirekt für



- ✓ 1% Guthabenverzinsung
- ✓ Kostenlose Kreditkarte
- ✓ Kostenlose Bankcard



Tel. 06196 / 938 220
www.psdbank-ht.de

PSD Bank Hessen-Thüringen eG Mergenthalerallee 31-33 • 65760 Eschborn

Neujahrsempfang 2011



Samstag, 22. Januar 2011, 18.00 Uhr
ibh Bistro d

Besuch der Ausstellung „Die Staufer und Italien“

17. Februar 2011

Imposante Steinskulpturen, kunstvoll bestickte Stoffe, glänzende Goldmünzen: Die Ausstellung „Die Staufer und Italien“ in den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen zeigt Beeindruckendes über die Staufer, das bedeutendste europäische Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts. Die Mittelalter-Schau widmet sich den innovativen Neuerungen und Entwicklungsschüben der Stauferzeit im Rhein-Main-Neckar-Raum, Oberitalien und dem Königreich Sizilien.

Wir von der Jumelages Darmstadt wollen die Ausstellung zusammen mit Ruheständlern des FTZ, PTZ und FA Darmstadt besuchen und uns anschließend bei einem Glas Wein über unsere Eindrücke austauschen.



Programm am Donnerstag, dem 17.02.2011

12.45 Uhr Abfahrt Stadion Böllenfalltor (StaBö)
 13.00 Uhr Abfahrt Bushalteplatz Darmstadt Hauptbahnhof West (Hbf/W)
Bitte Zusteigewunsch unbedingt bei der Anmeldung angeben!
 15.00 Uhr Museumsbesuch mit Führung (Dauer etwa 90 Minuten)
 danach Fahrt zur „Weinschänke Rebenhof“ in Zwingenberg
 gegen 20.00 Uhr Rückkunft in Darmstadt

Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen
 Teilnehmerpreis pro Person: EUR 21,00
 Leistungen: Busfahrt ab/bis Darmstadt, Eintritt in und Führung durch die Ausstellung
 Ansprechpartner: Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 60 55 29,
 E-Mail: meinhard.dausin@eurojumelages.eu
 Organisation: Seniorenbeirat des FTZ, PTZ und FA, Darmstadt
 Anmeldung: mit dem untenstehenden Vordruck und Überweisung
 Anmeldeschluss: **31.12.2010** (falls dann noch Plätze frei sind)

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an für den **Besuch der Staufer-Ausstellung in Mannheim am 17.2.2011:**

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
Zusteigewunsch: StaBö oder Hbf/W	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
Zusteigewunsch: StaBö oder Hbf/W	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
Den Teilnehmerbetrag in Höhe von 21,00 Euro pro Person habe ich auf das Konto des SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt, Konto Nr. 379 550 606, bei der Postbank Frankfurt/M. (BLZ 500 100 60), eingezahlt. Als Betreff habe ich „Staufer-Ausst. Jumelages“ und den Zusteigewunsch „StaBö“ oder „Hbf/W“ angegeben.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim (Telefax 03222 3714292)

Besuch des Hessischen Landtags in Wiesbaden

3. März 2011

HESSEN



Parlamentsluft schnuppern!

Eine Plenarsitzung des Hessischen Landtags können Zuschauer von der Besuchergalerie aus live verfolgen. Zuvor werden sie im Medienraum über die Arbeit des Landtags, die laufende Plenarsitzung und den Besuchsablauf informiert. Im Anschluss an den Besuch der Plenarsitzung kann mit Abgeordneten der verschiedenen Fraktionen persönlich gesprochen werden.

Wir wollen am Donnerstag, den 03. März 2011, Politik live erleben und die Gelegenheit nutzen, unseren Abgeordneten die Fragen zu stellen, die uns auf den Nägeln brennen.

Max. Teilnehmerzahl:	20 Personen
Teilnehmerpreis pro Person:	kostenlos
Anreise:	mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Veranstaltungsort:	Hessischer Landtag, Wiesbaden
Beginn der Veranstaltung:	13.30 Uhr
Ende der Veranstaltung:	17.00 Uhr
Organisation:	Alfred Corbet, Telefon: 06150-12304
Anmeldung:	per Mail an a.corbet@gmx.de oder mit dem untenstehenden Vordruck oder im Internet unter www.jumelages.de/darmstadt
Anmeldeschluss:	03.02.2011

Ich melde mich hiermit verbindlich für den Besuch des Hessischen Landtags in Wiesbaden, am 03. März 2011, an:

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ort/Datum	Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an: Alfred Corbet, Lärchenweg 31, 64331 Weiterstadt

Besuch des HEAG-Museums in Darmstadt

16. März 2011



Wie sahen Maschinen in der Küche und im Haushalt sowie Geräte aus der Zeit vor dem Krieg und auch kurz nach dem Krieg aus? Für viele von uns Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugend.

Wir wollen uns am Mittwoch, den 16. März 2011, durch die Ausstellung führen und die Maschinen und Geräte zeigen lassen.

- Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen
 Teilnehmerpreis pro Person: kostenlos
 Treffpunkt: Darmstadt Südbahnhof, um 14.30 Uhr
 Veranstaltungsort: HSE-Umspannanlage Süd in Darmstadt, Klausenburger Str. 14
 Beginn der Veranstaltung: 15.00 Uhr
 Ende der Veranstaltung: 17.00 Uhr
 Organisation: Irmtraud Corbet, Telefon: 06150-12304
 Anmeldung: per Mail an i.corbet@gmx.de oder mit dem untenstehenden Vordruck oder im Internet unter www.jumelages.de/darmstadt
 Anmeldeschluss: **16.02.2011**

Ich melde mich hiermit verbindlich für den Besuch des HEAG-Museums in Darmstadt, am 16. März 2011, an:

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ort/Datum	Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an: Irmtraud Corbet, Lärchenweg 31, 64331 Weiterstadt

Floßfahrt auf der Isar

25. bis 28. Juni 2011



Diese Reise sollte sich niemand, der die bayerische Lebensart liebt, entgehen lassen: Am 25. Juni bringt uns unser Reisebus zuerst nach München. Dort haben wir die Gelegenheit zum Besuch eines Biergartens und zu einem individuellen Stadtrundgang. Anschließend fahren wir weiter nach Wolfratshausen, wo wir im Hotel-Gasthaus „Humplbräu“ wohnen werden. Am 26. Juni unternehmen wir eine Floßfahrt auf der Isar. Außer uns werden noch die Flößer und eine original bayerische Drei-Mann-Kapelle an Bord sein. Auf dem Floß können wir reichlich Bier und Mineralwasser trinken. Außerdem wird ein Mittagessen gereicht. Nach etwa 6 Stunden Floßfahrt und einer Fahrstrecke von etwa 27 km

werden wir in München-Thalkirchen ankommen. Ein Bus wird uns zu unserer Unterkunft in Wolfratshausen zurückbringen. Am 27. Juni besuchen wir den Tegernsee und unternehmen eine Schifffahrt. Wenn es die Zeit erlaubt, werden wir noch einen Abstecher nach Wildbad Kreuth machen. Am 28. Juni fahren wir wieder nach Darmstadt zurück. Unterwegs werden wir das weltberühmte Kloster Andechs besuchen.

Teilnehmerpreis pro Person: etwa 340 EUR

Anzahlung pro Person: EUR 50,00

Leistungen: Busfahrt ab/bis Darmstadt mit Verpflegung; 3 Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer; Floßfahrt auf der Isar mit Mittagessen und Getränken; Bustransfer von München-Thalkirchen nach Wolfratshausen, 1 Abendessen am 25. Juni (Grillhaxe oder anderes); Tagesausflug zum Tegernsee, Schifffahrt, Trinkgelder

Ansprechpartner: Meinhard Dausin, Telefon (0 61 55) 60 55 29

Organisation: Hans-Jürgen Abramowski, Telefon: (0 61 51) 31 73 63

Anmeldung: mit dem untenstehenden Vordruck

Anmeldeschluss: **31.05.2011** (falls dann noch Plätze frei sind)

Ich melde mich hiermit verbindlich an für die **Floßfahrt auf der Isar, vom 25. bis 28.06.2011:**

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
Eine Anzahlung in Höhe von 50,00 Euro pro Person habe ich auf das Konto von Hans-Jürgen Abramowski, Konto Nr. 355 705 608, bei der Postbank Frankfurt/M. (BLZ 500 100 60), mit dem Stichwort „Floßfahrt Jumelages“ eingezahlt.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und senden an:

Hans-Jürgen Abramowski, Binger Str. 14, 64295 Darmstadt

Besuch bei unseren Freunden in Troyes und Auxerre

13. – 16. Mai 2010

Wir drei, Stefanie, Volker und Hildegard, stiegen frohgemut um 11.30 Uhr am Stadion in Worms in den gelben Bus ein und wurden lautstark von der Darmstädter Fraktion begrüßt. Nach einer Fahrt ohne besondere Zwischenfälle kamen wir gegen 17.00 Uhr am verabredeten Treffpunkt in St. Parres aux Tertres an. Wer einen Jumelage-Partner in Troyes hatte, ist hier ausgestiegen, und wer nach Auxerre wollte, durfte noch ein bisschen länger im schönen, gelben Bus fahren. Für den Busfahrer selbst wurde es noch ein langer Abend. Wieder zurück in St. Parres, konnte er die Türen des Busses nicht ordnungsgemäß verschließen. Erst durch ein Telefonat mit der Zentrale konnte das Problem gelöst werden.

Den ersten Abend verbrachten alle in ihren Gastfamilien. Am nächsten Tag, Freitag, wurde am Morgen die Mühle von Dosches besichtigt. In mehrjähriger Arbeit ist diese riesige Mühle von straffälligen Jugendlichen in Zusammenarbeit mit gelernten Zimmerleuten zusammengebaut worden. Beeindruckend war, als gezeigt wurde, wie der „Müllergeselle“ die steilen Mühlenflügel einen nach dem anderen erklettern musste, um das Segeltuch aufzuspannen oder wieder zusammenzuschieben.



Moulin des Dosches

Diese Mühle kann auch tatsächlich Korn zu Mehl mahlen. In der weitläufigen, mit Pflanzen wunderschön gestalteten Anlage, befand sich auch ein großer, aus Ton gefertigter Backofen. Leider war an diesem Freitag kein Backtag.

Dafür gab es später in der Mairie von St. Parres aux Tertres anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Jumelage einen Empfang mit Häppchen und Champagner. Langjährige Jumeleure wurden geehrt und natürlich auch auf beiden Seiten die Präsidenten ausgezeichnet.



Troyes City

Den Nachmittag konnte jeder nach freier Verfügung mit seinen Gastfamilien gestalten. Die Auxerre-Gruppe besichtigte die Sehenswürdigkeiten der Innenstadt mit Uhrenturm, Kathedrale und ein Glasatelier, in dem Glasfenster, Spiegel, Lampen oder kunstvolle Vasen hergestellt werden. Den Besichtigungsabschluss bildete ein Essen mit Plat-du-Jour in einem besonderen Restaurant, in dem sehr viele alte Spielzeuge ausgestellt waren, die uns an unsere Kinderzeit erinnerten.

Die Soiree amicale am Abend fand in Bercenay-en-Othe statt. Dieser Ort ist das Tagungszentrum der Telecom France und von riesigen Satellitenschüsseln umgeben. Wie immer wurden wir mit einem Aperitif empfangen, und wir setzten uns an die festlich gedeckten Tische. Das Abenddiner begann mit diversen Vorspeisen, wurde fortgesetzt mit einem delikaten Hauptgericht und endete in einem Feuerwerk von süßen Köstlichkeiten. Zum Abschluss gab es Käse der Region, und der Champagner floss in Strömen.

Beim offiziellen Teil wurden Erinnerungen der langjährigen Partnerschaft ausgetauscht und die Präsidenten übergaben Geschenke. Der Präsident der französischen Jumelages ehrte die 50jährige Partnerschaft zwischen Darmstadt und Troyes.

Nach dem kulinarischen und offiziellen Teil gab es kein Halten mehr: Jetzt wurde das Tanzbein geschwungen. Unsere Superband mit Sébastien und Michel heizte uns tüchtig ein. Weit nach Mitternacht erst fand das fröhliche Treiben ein Ende und alle kehrten nach Hause zurück.



Provins Stadtmauer

Am dritten Tag trafen wir uns alle in dem Städtchen Provins. Diese Stadt ist eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte Frankreichs und Weltkulturerbe der UNESCO. Sie überragte im 12. Jahrhundert in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sogar Paris.

Eine großartige Führung durch die alten Straßen sowie die Besteigung der Burg mit dem hohen Cäsarturm begeisterte uns. Anschließend erholten wir uns in drangvoller Enge bei einem 5-Gang-Menue in einem historischen Gasthaus. Danach

besuchten wir ein Reiterspektakel, tranken Tee in einer Jurte und bestaunten in einer kleinen Ausstellung die reich verzierten Lederkäppchen, die Jagdfalken tragen. Nun ging es hinab in die dunkle Unterwelt von Provins. Wir schlichen durch die Kasematten und waren am Ende froh, wieder Tageslicht zu sehen. Am Marktplatz erfrischten wir uns mit einem leckeren Bierchen und machten uns dann auf die Rückfahrt.

Den Abend verbrachten alle in ihren Gastfamilien, wie wir gehört haben, mit leckerem Essen und vielen guten Schlückchen.

Am Abfahrtstag war großes Rätselraten, weil mehrere Teilnehmer zum vereinbarten Zeitpunkt am Treffpunkt vermisst wurden. Es wurde viel telefoniert. Schließlich versuchte man, über Schleichwege den an diesem Tag stattfindenden Volkslauf quer durch Troyes zu umfahren. Zuletzt waren doch alle da, und es begann eine herzliche Verabschiedung. Jeder küsste jeden, auch die, die im gleichen Bus mit nach Deutschland fuhren.

Wir freuen uns auf ein Retrouvail im nächsten Jahr!

Stefanie, Volker und Hildegard

Delegiertenversammlung der Jumelages Européens PTT e.V.

Nach § 12 (1) Satzung der Jumelages Européens PTT e.V. findet alle drei Jahre eine Delegiertenversammlung statt. Die nächste Delegiertenversammlung wird in der Zeit vom 27. bis 29. Mai 2011 in Marburg stattfinden. Nach § 12 (3) der Satzung nimmt die Delegiertenversammlung zum Beispiel den Rechenschafts- und den Kassenbericht des Bundesvorstands entgegen, entlastet den Bundesvorstand, wählt einen neuen Bundesvorstand und beschließt über vorliegende Anträge. Die Jumelages Darmstadt kann voraussichtlich bis zu sieben Delegierte entsenden. Die Delegierten werden auf der Jahresmitgliederversammlung der Jumelages Darmstadt, am 24. Februar 2011, gewählt (siehe dazu Seite 6).

Der Vorstand der Jumelages Darmstadt ist sehr daran interessiert, nicht nur Mitglieder des Vorstands, sondern vor allem sonstige Mitglieder der Jumelages Darmstadt zur Delegiertenversammlung zu entsenden. Falls Sie Interesse haben, unsere Sektion auf der Delegiertenversammlung zu vertreten, melden Sie sich bitte möglichst bald bei Anton Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, oder per Telefon unter (0 61 51) 4 16 23, oder per E-Mail an Anton.Meurer@eurojumelages.eu.

Partnerschaftstreffen mit St. Petersburg - kurz aber schön

4. – 11. Juli 2010

Es war ein ungewöhnliches Partnerschaftstreffen, zu dem uns neun Partnerinnen und Partner aus St. Petersburg in der Zeit vom 4. bis 11. Juli in Darmstadt besucht haben.

Die Onokows kamen am Sonntag, dem 4. Juli, mit dem Flugzeug an. Sie machten einen Zwischenstopp auf dem Flug von Malta nach St. Petersburg. Am darauf folgenden Donnerstag flogen sie schon weiter. Nadia Poljakowa kam ebenfalls am Sonntag mit dem Flugzeug an. Sie kam allerdings aus der Gegenrichtung, aus St. Petersburg, und blieb eine Woche. Die Poloniks reisten am Sonntag mit dem Auto an. Sie kamen aus Polen und blieben bis zum Donnerstag. Schließlich besuchten uns auch Vitali und Ludmila. Sie kamen erst am Dienstag mit dem Auto aus Tschechien und blieben bis zum darauf folgenden Sonntag. Es gab also nur einen Tag für ein gemeinsames Programm: Mittwoch, den 7. Juli.

Was konnten wir den Jumeleuren aus St. Petersburg bieten? Agathe und Rudi Schug hatten die zündende Idee: „Nadia Poljakowa hat beim Partnerschaftstreffens 2009 in St. Petersburg Heinrich Heines Loreley-Lied auswendig und fehlerfrei in Deutsch aufgesagt. Lasst uns eine Dampferfahrt auf dem Rhein unternehmen, um ihr und den anderen Freunden den Loreley-Felsen zu zeigen.“ Gesagt – getan.



Mit einer Schifffahrt zeigten wir unseren Gästen, warum es am Rhein so schön ist.

Am Mittwoch, dem 7. Juli, trafen sich 11 Darmstädter Jumeleure und neun Jumeleure aus St. Petersburg in Rüdesheim am Rhein. Um 11 Uhr legte das Ausflugsschiff von der Anlegestelle ab.

Wir saßen an Deck und freuten uns über das Wiedersehen, das sonnige, warme Wetter und die schöne Aussicht. Wir fuhren vorbei an Assmannshausen, Bacharach, Kaub, Oberwesel sowie zahlreichen Burgen und Burgruinen. Als wir den Loreley-Felsen passierten, ertönte aus den Lautsprechern das Loreley-Lied – und wir sangen kräftig mit.

In St. Goar legte das Schiff an. Bis zur Rückfahrt hatten wir 90 Minuten Zeit, uns den Ort anzuschauen, Mittag zu essen oder die Burgruine Rheinfels zu besuchen. Wer auf die Burg geklettert war, konnte einen schönen Ausblick genießen auf St. Goar und – auf der anderen Rheinseite – St. Goarshausen sowie die Burgen Katz und Maus. Pünktlich zur Rückfahrt trafen alle Jumeleure wieder an Bord des Ausflugsschiffes ein, um nach Rüdesheim zurückzufahren. Bei Kaffee und Kuchen freuten wir uns nochmals über die herrliche Aussicht.



Was wäre eine Rheinfahrt ohne einen Abstecher nach Rüdesheim?

In Rüdesheim angekommen, machten wir noch einen Bummel durch die Stadt und zeigten unseren Gästen die berühmte Drosselgasse. Danach stiegen wir in die Autos und fuhren zum Abendessen nach Kiedrich, in das 1000jährige Weindorf im Rheingau. In die Kirche St. Valentin, die „Insel der Gotik“ konnten wir leider nur einen Blick durch das Gitter werfen. Im Restaurant „Zum Scharfenstein“ fanden wir im großen Biergarten einen schönen Platz, wo wir den herrlichen Abend, das gute Essen und den süffigen Wein genießen konnten.

Meinhard Dausin

Begegnung mit Dänemark in Kopenhagen

10. – 15. August 2010

Zwölf Mitglieder der Darmstädter Sektion freuten sich schon lange auf das Partnerschaftstreffen mit den Dänen in Kopenhagen. Kerstin und Reiner reisten mit dem Auto an. Britt und Rolf kamen aus Schweden mit dem Zug. Die restlichen 8 Twinner reisten mit dem Flugzeug. Am Flughafen in Kopenhagen wurden wir am späten Nachmittag von unseren Gastgebern herzlich in Empfang genommen.

Mittwoch 11. August 2010

Der erste volle Tag unseres Dänemarkaufenthaltes war Roskilde gewidmet, einem Städtchen ca. 25 km westlich von Kopenhagen. Zunächst hatten wir eine Führung im Dom von Roskilde, der zum UNESCO-Welterbe gehört. In dieser Ziegelsteinkathedrale sind die dänischen Könige und Königinnen beigesetzt. Nach dem Besuch des Gotteshauses ging es zu Fuß weiter durch den Stadtpark zum Wikinger Schiffsmuseum am Roskildefjord. In der Wikinger Schiffshalle sahen wir die fünf Wikingerschiffe von Skuldilev, die Anfang der 1960er Jahre auf dem Grund des Fjords gefunden, geborgen und weitgehend rekonstruiert wurden. Sie waren um das Jahr 1000 versenkt worden, um die Zufahrt nach Roskilde für feindliche Schiffe zu blockieren. Eines dieser Langschiffe, in seiner eleganten Schönheit und Farbenpracht auf der Rasenfläche vor dem Museum zu besichtigen, wurde nachgebaut und auf eine Seereise nach Irland geschickt. Auf einem Großbildschirm konnten wir diese Reise nach Dublin und zurück nach Roskilde miterleben und ein Gefühl für den Tagesablauf an Bord eines Wikingerschiffes bekommen. Kurz vor 19.00 Uhr gingen wir an Bord des Schiffes Sagafjord und unternahmen bei strahlendem Sonnenschein eine Kreuzfahrt mit Abendessen an Bord auf dem Roskildefjord. Zwischen Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise war genügend Zeit, die vielen bunten Segelboote und Seevögel von Deck aus zu beobachten. Der Sonnenuntergang wurde mit einem Kanonenschuss begrüßt. Um 22.30 Uhr waren wir wieder im Hafen zurück.

Donnerstag 12. August 2010

Am Morgen trafen wir uns am Anker von Nyhavn, an einem Kanal, der auf beiden Ufern von vielen bunten Häusern umsäumt ist. Um Kopenhagen vom Wasser aus zu erleben, starteten wir dort mit einer Hafenrundfahrt entlang vieler Sehenswürdigkeiten, die uns unsere junge Führerin auf Englisch

und Dänisch erklärte. Vor einigen Brücken gab die Führerin das Kommando „Alle hinsetzen“, weil die Brücken so niedrig waren, dass man nur sitzend darunter durchfahren konnte. Die dänische Marine feierte ein Jubiläum. Aus diesem Anlass waren viele internationale Marineschiffe zu sehen.

Am Nachmittag stand eine Führung im Schloss Rosenborg auf dem Programm, einem Renaissance-schloss, das bis ins 18. Jahrhundert als Sommerresidenz diente. Zuerst wurden wir durch die Gedenkräume vieler dänischer Regenten geführt und anschließend durften wir im Untergeschoss die Kronjuwelen bewundern. Lautes Niesen und Beifallklatschen war hier streng verboten, um nicht einen Großalarm auszulösen. Ein Besuch im berühmten Vergnügungspark Tivoli zum Abschluss des Tages durfte nicht fehlen.



Im Tivoli Park

Bevor deutsche Gäste und dänische Gastgeber im Restaurant Paafuglen zusammen dinierten, machten wir eine Rundgang durch den Park, vorbei an prächtigen Blumenbeeten und Springbrunnen. Sehenswert waren der maurische Palast und die chinesische Pagode, beeindruckend das 80 m hohe Kettenkarussell. Leider fing es schon während des Abendessens an zu regnen, so dass die Mehrzahl der Teilnehmer aus dem Restaurant in eine nicht weit entfernte Weinstube flüchtete, ohne darauf zu achten, dass in der Dunkelheit alle Attraktionen und Gebäude zauberhaft erleuchtet waren. Alfred und ich aber spannten unsere Schirme auf und genossen trotz immer heftiger werdenden Regens die besondere Atmosphäre, hervorgerufen durch die farbenprächtige Beleuchtung der Gebäude, Springbrunnen und Gartenflächen. Unsere Hosen waren ganz

schön durchnässt als wir wieder zurück zur Gruppe stießen. Bis wir dann das geparkte Auto von Inge-Lise und Knud Eiler erreicht hatten, waren auch unsere Schuhe und Strümpfe völlig nass.

Freitag 13. August 2010

Gegen 10 Uhr trafen wir uns am Rathaus für eine Stadtrundfahrt mit einem Doppeldeckerbus. Von oben hatten wir die beste Aussicht, besonders als die Sonne hervorkam und das Verdeck geöffnet werden konnte. Bald erreichten wir Schloss Amalienborg, die Residenz der königlichen Familie. Da es 12.00 Uhr war, verließen wir den Bus, um auf dem Schlossplatz die Wachablösung zu verfolgen. Anschließend ging die Fahrt weiter zum Wahrzeichen Kopenhagens, der kleinen Meerjungfrau. Allerdings war sie gerade zur Weltausstellung nach Schanghai gereist und konnte nur auf einer Großleinwand mit live-Schaltung nach Schanghai bestaunt werden.

Vorbei an Kirchen, historischen Gebäuden und weiteren Sehenswürdigkeiten, ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt am Rathausplatz. Von dort spazierten wir durch die Fußgängerzone zum Post & Tele Museum in Kopenhagen. Im Restaurant Hovedtelegraf in der 5. Etage wartete schon das Mittagessen auf uns sowie eine herrliche Aussicht auf das Häusermeer von Kopenhagen.



Post & Tele Museum Kopenhagen

Bei der anschließenden Führung durch das Post & Tele Museum lernten wir die Geschichte der Kommunikation ab dem Jahr 1624 – als Christian IV das dänische Postwesen gründete – kennen, bis hin zum Internet und zu Mobiltelefonen der heutigen Zeit.

Am Abend traf sich ein Teil der dänischen und deutschen Twinner in Ishøj in einem Strandrestaurant zum Essen. Dabei war Alfred für einen Augenblick nahe am Ersticken, als er geriebenen Meerret-



Dänische und Darmstädter Jumeleure in fröhlicher Runde

tich für Selleriesalat hielt. Nach einem kurzen Spaziergang in die Dünen und zum nahe gelegenen weißen Sandstrand, verbrachten wir den restlichen Abend bei Bente und Bruno. Dort wurden wir mit Kaffee oder Tee und mit dänischem Apfelkuchen verwöhnt.

Samstag 14. August 2010

Gemeinsames Programm war die Abschiedsfeier. Dazu hatte Maybrit, die Schwester von Inge-Lise, in ihrer Schrebergartenanlage das Vereinshaus gemietet. Während die anderen Darmstädter mit ihren Gastgebern Shopping in Kopenhagen oder Ausflüge in die nähere Umgebung von Kopenhagen unternahmen, halfen Alfred und ich bei der Vorbereitung zu dieser Abschiedsparty.

Um 18.00 Uhr war es dann soweit. Die Dänen warteten mit einem reichlichen Büffet auf. Während es draußen anfang, in Strömen zu regnen, herrschte drinnen eine prächtige Stimmung. Neben angeregter Unterhaltung wurde auch getanzt. Allerdings gab es einen Wermutstropfen. Lars, der Organisator auf dänischer Seite, konnte an dem von ihm ausgearbeiteten Programm nicht teilnehmen. Er lag nach einer Magenoperation immer noch im Krankenhaus. Alle haben ihn sehr vermisst. Die Rückfahrt nach der Feier wurde für manchen noch zum Albtraum, weil es inzwischen in Kopenhagen solche Mengen geregnet hatte, dass viele Straßen überflutet waren.

Sonntag 15. August 2010

Am Sonntagmorgen haben wir erst einmal ausgeschlafen und danach gebruncht. Die Flugreisenden wurden am Nachmittag von den Dänen im Flughafen verabschiedet. Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft und freuen uns darauf, bei der nächsten Begegnung Gastgeber zu sein.

Irmtraud Corbet

Kulturelles Programm vor dem Kongress in Wisła

2. – 7. Oktober 2010

Vor dem IX. Kongress der Eurojumelages in Wisła hatten die polnischen Jumeleure der Sektion Bielsko-Biala zu einem kulturellen Programm eingeladen. Insgesamt nahmen 36 Personen daran teil: 22 Franzosen, 9 Deutsche, 4 Schweizer und 1 Engländerin. Von der Sektion Darmstadt nahmen Alfred Corbet, Irmtraud Corbet, Meinhard Dausin und Klara Nagl daran teil. Wir trafen uns am Abend des 2. Oktober im neu erbauten Hotel Fero Express in der Nähe des Flughafens Krakau-Balice, das für die nächsten 3 Nächte unsere Unterkunft war.



Krakau Burgberg Wawel: Schlosshof

Am Sonntag, den 3. Oktober, wurden wir mit dem Bus nach Krakau gebracht. Zu Fuß gingen wir den Königsweg von Norden, am Hauptmarkt vorbei, nach Süden bis zum Wawel. Dort stiegen wir auf dem Promenadenweg hinauf zur Kathedrale und zum Königsschloss. Bei einer Führung sahen wir die königlichen Gemächer mit ihren Marmorböden, Kassettendecken und Wandteppichen, verschiedene Säle und die Rüstkammer mit ihren Hieb- und Stichwaffen. Danach fuhren wir mit dem Bus nach Tyniec, einer Benediktinerabtei, ca. 12 km südwestlich von Krakau. Hier machten wir mit einem Mönch einen Rundgang durch die Klosteranlage und die Klosterkirche. Das Mittagessen nahmen wir anschließend im Restaurant des Klosters ein.

Dann ging es mit dem Bus wieder zurück nach Krakau. Unser erstes Ziel war die Marienkirche, die schönste und größte Kirche der Stadt. Im reich ausgestatteten Innenraum bewunderten wir den berühmten Veit-Stoss-Altar und die herrlichen Decken und prächtigen Wände. Anschließend

schauten wir uns das Herzstück der Altstadt an, den Hauptmarkt mit den Renaissance-Tuchhallen. Von dort ging es vorbei an mehreren von außen und innen sehenswerten Kirchen und durch historisch interessante Straßen. Zum Abschluss des Tages fuhr uns der Bus nach Kasimierz, dem ehemaligen jüdischen Viertel, zur Alten Synagoge, dem ältesten jüdischen Baudenkmal Polens.

Am Montag, den 4. Oktober, besuchten wir am Vormittag das Salzbergwerk in Wieliczka. Es ist 327 Meter tief und die unterirdischen Gänge und Kammern haben eine Gesamtlänge von ca. 300 km, von denen etwas mehr als 2 km begehbar sind. Von den 9 Ebenen des Bergwerks kann man die drei oberen im Rahmen einer rund 2,5stündigen Führung besichtigen. Der Rundgang begann in 65m Tiefe auf der obersten Ebene, die man über unzählig viele Treppenstufen in einem Schacht erreichte. Wir liefen durch zahllose Gänge, Abbauschächte und Kammern mit zum Teil farbenfroher Ausleuchtung, kamen an Abgründen und Seen vorbei und schließlich zu einer gewaltigen unterirdischen Kapelle mit Skulpturen, Reliefs und Altären aus Salz. Dieser Ort gilt als der schönste Teil des Bergwerks. Auch ein Restaurant und Geschäfte gab es unter der Erde. Mit einem klapprigen Aufzug, eng gedrängt wie Sardinen in der Büchse, fuhren wir dann die 65 m wieder nach oben.



Die deutschen Teilnehmer präsentieren deutsche Volkslieder.

Am Nachmittag hatten wir Gelegenheit, Krakau auf eigene Faust zu erkunden. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einem Liederabend. Tomek spielte Gitarre und Franzosen, Deutsche und Polen gaben

abwechselnd typische Lieder aus ihren Ländern zum Besten.

Am Dienstag, den 5. Oktober, hieß es Abschied nehmen von Krakau. Die Fahrt ging weiter in den südlichen Teil von Malopolskie. Dębno wartete mit einer wunderschönen Holzkirche aus Lärchenholz auf, deren Balken und Wände nur mittels Holzverzahnungen verbunden sind, und die innen mit einzigartigen Malereien versehen ausgeschmückt war. Weiter Richtung Osten ist der Fluss Dunajec zu einem großen See aufgestaut. Am Ende des Stausees, oberhalb einer gewaltigen Staumauer thront die Burg Niedzica. Bevor wir die Burg mit Führung besichtigten, schauten wir uns noch den großen Kutschenausstellungsraum an.



Burg Niedzica am Rande der Hohen Tatra

Nach dem Mittagessen machten wir eine kleine Wanderung in der Homole-Schlucht. Über viele Eisentreppen ging es nach oben. Auf dem Rückweg zum Bus gab es eine tückische Stelle. Da blieb so mancher fast mit den Schuhen im Schlamm stecken. Denn es hatte am Morgen geregnet und die Wege waren teilweise ziemlich matschig. So war am Abend in der Pension in Bialy Dunajec zunächst einmal Schuheputzen angesagt. Wie jeden Abend saßen wir nach dem Essen noch zusammen und es wurde französisch, englisch, deutsch und ein paar Wörter polnisch gesprochen.

Am Mittwoch, den 6. Oktober, hieß es früh aufstehen, denn die Tickets für die Seilschwebbahn in Zakopane auf den Kasprowy Wierch waren für 9.30 Uhr bestellt. Alle hatten sich extra warm angezogen und Mütze und Handschuhe dabei. In der Woche zuvor hatte es nämlich auf dem knapp 2000 Meter hohen Gipfel noch geschneit. Als wir oben ankamen, war von Schnee keine Spur mehr und der Gipfel war auch nicht in Nebel gehüllt. Uns begrüßte eine warme Gebirgssonne, die von einem

wolkenlosen blauen Himmel herunterstrahlte. So konnten wir ein grandioses und spektakuläres Panorama der Hohen Tatra genießen. Die Zeit reichte für einen Aufstieg zur meteorologischen Beobachtungsstation und zu einer kleinen Kammwanderung, ehe uns die Seilbahn wieder nach unten brachte.

Vor dem Mittagessen in Zakopane besichtigten wir noch eine sehr schöne Holzkirche im typischen Landesstil. Auf dem Weg zum Restaurant kamen wir an der kleinen und großen Sprungschanze vorbei. Am Nachmittag führte uns unsere französisch und englisch sprechende Führerin durch die ulica Kościelska. In dieser Straße stehen die traditionellen Góralen-Holzhäuser und die alten Villen im Zakopane-Stil. Auch der Alte Friedhof mit seinen originalen „Grabsteinen“ liegt dort. Zum Abschluss des Tages bummelten wir auf der ca. 1 km langen ulica Krupówki, der Flaniermeile von Zakopane. Die Polen ermunterten uns am Abend zum Tanz. Viele Teilnehmer waren aber zu müde, um nach dem anstrengenden Tag noch das Tanzbein zu schwingen.



Auf dem Gipfel des Kasprowy Wierch (Hohe Tatra)

Donnerstag, der 7. Oktober, war leider schon der letzte Tag des kulturellen Programms. Schon früh am Morgen verließen wir die Pension in Bialy Dunajec und fuhren in das Freilichtmuseum Orowa in Zubrzyca Górna. Hier durfte man sich einer der drei folgenden Gruppen aussuchen: Herstellung von Papierblumen, Flachsverarbeitung oder Brotbacken. Die drei Workshops wurden unter Leitung von Instruktoressen durchgeführt. Die Zeit verging sehr schnell und alle hätten gerne noch weitergearbeitet. Aber in Sucha Beskidzka wartete in einem alten traditionellen Gasthof bereits das Mittagessen auf uns. Danach war es Zeit, die letzte Etappe unseres kulturellen Programms anzutreten: Die Fahrt zum Eurojumelages-Kongress in Wisla.

Irmtraud Corbet

Eurojumelages-Kongress in Wisła (Polen)

7. – 10. Oktober 2010

Der Eurojumelages-Kongress, der alle drei Jahre stattfindet, wurde dieses Jahr von den polnischen Jumeleuren organisiert. Er fand statt im 5-Sternehotel Golebiewski in Wisła (in der Nähe der Weichselquelle) in den Beskiden. 196 Teilnehmer aus 11 europäischen Ländern waren gekommen: Frankreich 64, Deutschland 48, Polen 41, Großbritannien 12, Rumänien 9, Spanien 7, Ungarn 6, Schweiz 5, Malta 2, Italien 1 und Portugal 1. Von der Sektion Darmstadt nahmen als Delegierte teil: Alfred Corbet, Irmtraud Corbet, Ferdinand Jülich, Meinhard Dausin, Klara Nagl und Georg Urbanski. Am Ankunftsabend traf sich die deutsche Delegation zu einer Vorbesprechung.

Die Plenarsitzung begann am nächsten Tag infolge einer technischen Störung beim elektronischen Abstimmungssystem eine Stunde später, was uns Zeit gab, einige Bekannte aus anderen Ländern zu begrüßen und uns in dem stark klimatisierten Konferenzraum ein wenig aufzuwärmen. Nach Grußworten von Marian Fabian, dem Hauptorganisator, sowie der Vertreter der anwesenden Länder trug der Generalsekretär, Jean-Francois Logette, seinen Tätigkeitsbericht vor. Dieser wurde, wie alle anderen Beiträge der zwei Kongresstage, simultan in die Sprachen Englisch, Französisch, Polnisch und Deutsch übersetzt. Wegen der schlechten Raumakustik war dabei der Ohrhörer auch nützlich für die Sprachen, die man verstand.

Der Rückblick auf die vergangenen drei Jahre zeigte, dass die sportlichen Veranstaltungen wie Oscar und Skifahren sowie die internationalen Sprachkurse die attraktivsten und erfolgreichsten Aktivitäten waren. Die für den Kassenbericht präsentierten Folien waren für die Teilnehmer im Saal nicht lesbar. Deshalb mussten Kopien gemacht und die Abstimmung auf den Nachmittag verschoben werden. Die bisherige Vorsitzende der Eurojumelages, Marie-Paule Richonnier, wurde als einzige Kandidatin mit überwältigender Mehrheit wieder gewählt. In ihrer Ansprache betonte sie die Ziele für die Zukunft: Es sollen neue und jüngere Mitglieder gewonnen werden durch internationale Ferienlager für 12-17-jährige und Praktikumsplätze in anderen Ländern, nicht nur bei Post und Telekom, ab 18 Jahren. In diesen Zusammenhang passte auch der Auftritt des Präsi-

denten der Union SCIPT, der Europäischen Vereinigung der Post/Telekom-Sportvereine. Er sieht wegen gemeinsamer Interessen, Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Um individuellen Interessenten aus Ländern ohne nationalen Verband trotzdem die Teilnahme an Veranstaltungen von Eurojumelages zu ermöglichen, wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die für diese Ausnahmefälle eine direkte Mitgliedschaft bei Eurojumelages ermöglicht. Der X. Kongress der Eurojumelages 2013 wird in Madrid stattfinden.

Was das leibliche Wohl betrifft, so wurden wir durch das vielseitige Angebot am Buffet reichlich verwöhnt. Dass der Wein kostenlos war, wir das Wasser aber bezahlen sollten, fanden wir allerdings etwas seltsam. Der Grillabend am Freitag um ein großes Feuer in einem nahegelegenen Waldstück war für viele ein romantisches Erlebnis, andere holten sich bei 4 ° Außentemperatur eine Erkältung.

Der nach Abschluss einer solchen Veranstaltung übliche Ausflug führte mit vier Bussen durch hübsche beskidische Dörfer zum Brauereimuseum in Żywiec. Wir sahen hier nicht die moderne Bierproduktionsanlagen, sondern ein interessantes Museum mit Zeitreise in die Brauereivergangenheit, mit einem Pub aus damaliger Zeit sowie einem Irrgarten der über die Periode des Sozialismus in die Gegenwart zurückführte. Die Besichtigung endete an einem Ausschank, bei dem jeder Besucher ein Bier und als Souvenir ein Bierglas bekam.

Ein Gala-Dinner am Abend mit musikalischer Untermauerung und dem Auftritt von mehreren Tanzgruppen war der krönende Abschluss der Veranstaltung. Camillo, der spanische Präsident, war an diesem Abend unser Tischnachbar und machte sich besorgt Gedanken, ob seine Veranstaltung in drei Jahren genauso luxuriös ausfallen müsste oder vielleicht etwas bescheidener und dafür etwas billiger sein könnte. Am Sonntag, den 10. Oktober, wurden die Teilnehmer, die mit dem Flugzeug nach Polen gekommen waren, mit Bussen zu den Flughäfen Katowice und Kraków gebracht.

Alfred und Irmtraud Corbet

Fotos vom Eurojumelages-Kongress gibt es in der Bildergalerie unseres Internetauftrittes unter www.jumelages.de/darmstadt.

Live dabei beim ZDF-Fernsehgarten

29. August 2010

Die Sendung ZDF-Fernsehgarten am Fernseher anzuschauen oder live dabei zu sein, sind zwei Erfahrungen, die verschiedener nicht sein können. Vom bequemen Fernsehsessel aus sieht man eine normale Unterhaltungssendung. Auf dem Freigelände des ZDF, wo die Sendung produziert wird, erlebt man eine Art Volksfest. Die knapp 20 Teilnehmer unserer Gruppe sind mit dem Auto angereist. Als wir zu fünft gegen 9:00 ankommen, herrscht schon reger Betrieb. Wir besorgen uns als erstes einen Lageplan bzw. Programmablauf, damit wir planen können, um welche Uhrzeit wir wo sein müssen, um die einzelnen Shows, die uns besonders interessieren, am besten sehen zu können. Vorbei an den ca. 1 m großen Mainzelmännchen aus Styropor erblicken wir schon die „Spielfläche“, die Hauptbühne für die Sendung. Diese ist viel kleiner, als sie am Bildschirm durch die Weitwinkelperspektive aussieht. Sie ist so voller Kameras, Kameraleute, Regieanweiser und dergleichen mehr, dass man sich gar nicht vorstellen kann, wo die Akteure sich platzieren können, ohne dass man am Bildschirm etwas von der ganzen Technik sieht. Die Bühne ist überdacht für alle Fälle. Aber Petrus hat das schon für den Morgen angekündigte Regenwetter extra für uns auf den späten Nachmittag verschoben. Um die Spielfläche herum gibt es Sitzplätze für die Zuschauer, die das dortige Bühnengeschehen aus nächster Nähe und den Rest über eine Fernsehleinwand verfolgen wollen. Wir aber wollen uns frei auf dem Gelände bewegen von einem Showgeschehen zum nächsten. Wir machen zunächst einen Rundgang und treffen am Bootshaus einen weiteren Teil unserer Gruppe, der gerade beim Kaffeetrinken ist.

Es ist nun eine halbe Stunde bis Sendebeginn und wir suchen uns einen Platz auf dem ZDF-Hügel, von dem aus man einen guten Blick auf das Geschehen auf der Spielfläche hat. Es sind inzwischen immer mehr Zuschauer auf das Gelände gekommen, und der Hügel, auf dem wir stehen, ist dicht gedrängt voller Menschen. In den nächsten zwanzig Minuten hat Markus Schöffel seinen großen Auftritt. Er hat während der Sendung, unsichtbar für die Kamera, dafür zu sorgen, dass die Zuschauer an den Bildschirmen immer fröhliche Gesichter und ein Publikum sehen, das begeistert Beifall klatscht. Dies bewirken er und seine Assistenten an den andern Showschwerpunkten mittels einer Zeichensprache, die die Zuschauer

lernen müssen, ehe 5 Minuten vor Beginn der Sendung Andrea Kiewel, die Moderatorin die Bühne betritt und letzte Anweisungen gibt und empfängt. Pünktlich um 11:00 beginnt die Sendung mit einer Begrüßung durch die Moderatorin. Es folgt ein buntes Programm mit Gesang und Tanzeinlagen, die sich teils am Pool, teils auf der Spielwiese abspielen. Sportlich zu geht es beim Familienlauf durchs angrenzende Wiesen- und Waldgelände, an dem auch Moderatoren aus dem Heute-Studio teilnehmen. Für Hobbygärtner gibt es ein Interview im Garten.



Moderatorin Andrea Kiewel mit Fernsehkoch Steffen Henssler

Die beiden Fernsehköche dürfen am Bootshaus gleich zweimal ihre Kochkünste vorführen. Für die kleinen Zuschauer gibt es eine Kindermodenschau. Damit während der Sendezeit kein Zuschauer vor Hunger umfällt, bruzzeln derweil in einer Bude hinter dem ZDF-Hügel die Bratwürste.

Der Höhepunkt der Show ist der Auftritt von David Hasselhoff mit seinem Night-Rider-Auto. Mit dem Song „Crazy for you“ auf den Lippen spaziert er die Straße hinunter von der Spielwiese zu den Hobbyläufern. Hinter ihm wiegen sich ein paar Tänzerinnen im Rhythmus der Musik, aber ihm voraus geht ein großer Pulk von Ordnern, die den Weg freihalten, von Kameraleuten, die den Sänger ins Visier nehmen, von Helfern, die die Kameraleute dirigieren, damit sie beim Rückwärtsgehen nicht stolpern und von Regieanweisern, die Weg und Timing überwachen. Mit David Hasselhof und einem weiteren Song von ihm, „Looking for Freedom“ klingt auch die Sendung aus.

Alfred Corbet

Besuch der Live-Sendungen „service: gesundheit“ und „alle wetter“ beim hr-fernsehen im Maintower/Frankfurt

23. September 2010

Zum zweiten Mal haben Jumeleure das hr-fernsehen im Maintower in Frankfurt besucht, um als Zuschauer an zwei Sendungen teilzunehmen. Dieses Mal bestand unsere Gruppe aus 24 Teilnehmern. Nach der Personalausweis- und Sicherheitskontrolle ging es mit dem Aufzug nach oben auf die Aussichtsterrasse. Von dort konnten wir bei spätsommerlichen Temperaturen einen herrlichen Blick über Frankfurt genießen. Anschließend wurden wir in den Senderraum gebeten und konnten so bei der Vorbereitung der ersten Fernsehsendung zusehen. Mathias Münch moderierte die Beiträge. Zuvor unterhielt er sich mit uns.



Der Moderator Mathias Münch wird verkabelt.

Pünktlich um 18.50 Uhr begann die Sendung „service: gesundheit“ mit dem Thema „Diabetes – So haben Sie den Zucker im Griff“. Zu diesem Thema war Angelika Rebhahn (57) eingeladen, eine Frau, die zu den 6 Millionen Bundesbürgern gehört, die an Diabetes leiden. Sie erläuterte wie sie nach der Schockdiagnose Diabetes ihren hohen Blutzuckerwert in den Griff bekommen hat und trotz der Krankheit sogar wieder lustvoll schlemmen kann. Sie musste lernen wie viel Insulin sie zu jeder Mahlzeit spritzen muss, berechnet nach ihrem Blutzuckerwert und den Kohlehydraten, die im Essen stecken. Sie musste auch lernen, sich anders zu ernähren und sich mehr zu bewegen. Die Studiogäste, ein Diabetologe und Facharzt für Allgemeinmedizin sowie eine Diabetesberaterin eines diabetologischen

Schulungszentrums, beantworteten jede Menge Fragen rund um das Thema Diabetes.



Die Zuschauer warten auf den Beginn der Sendung.

Die zweite live-Sendung „alle wetter“ begann um 19.15 Uhr und spielte sich an einer anderen Stelle des Studios ab. Deshalb mussten sich einige Zuschauer mit ihren Stühlen auf Wanderschaft begeben. Zu Beginn sahen wir einen Beitrag über unseren Prinz-Georg-Garten in Darmstadt. Sonne und Windschutz sorgen für ein mildes Kleinklima in dieser Gartenanlage und machen den Barockgarten zu einer Besonderheit: 3 bis 4 Grad liegen die Temperaturen oft über denen des benachbarten Herrngarten. Moderator Thomas Ranft informierte, dass am 23. September Tag- und Nachtgleiche ist und zwar nicht nur in Hessen, sondern überall auf der Welt, weil die Sonne über dem Äquator steht. Studiogast Dr. Karl-Heinz Wellmann von der hr2-Redaktion Wissenschaft stellte das Funkkolleg „Klima, Wetter und Mensch“ vor. Er berichtete auch aus dem Buch „Wetter im Wandel“, das im Vorfeld zu diesem Funkkolleg erschienen ist.

Um 19.30 Uhr war auch diese Sendung vorüber und wir wurden verabschiedet. Einige Jumeleure ließen anschließend den Abend in Sachsenhausen oder in der Freßgass' ausklingen, bevor sie die Heimfahrt antraten.

Irmtraud Corbet

Tagesausflug nach Erbach mit Kultur, Kunst oder Kitsch

16. Oktober 2010

„Lassen wir das Auto stehen und fahren mit der Eisenbahn!“ Das beschlossen mehrheitlich die 17 Jumeleurinnen und Jumeleure, die am 16. Oktober 2010 an der Tagesfahrt nach Erbach teilnahmen. Die Odenwaldbahn brachte uns in etwas mehr als einer Stunde von Darmstadt nach Erbach. Dort angekommen, hatten wir bis zum Besuch des Erbacher Schlosses noch eine Stunde Zeit zum Spaziergang durch den alten Stadtkern und zum Kaffeetrinken.

Um 11 Uhr begann die Führung durch die Gräflichen Sammlungen im Schloss Erbach. Das heutige Schloss Erbach ließ Graf Georg Wilhelm zu Erbach-Erbach in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf den Grundmauern der früheren Tiefburg erbauen und erweitern. Den Grundstein der bedeutenden Sammlungen im Erbacher Schloss legte Graf Franz I. (1754-1823). Unsere Führerin zeigte uns zuerst den 1515 fertig gestellten spätgotischen Schöllnbacher Altar. Seit Ende August steht er nun wieder an seinem angestammten Aufstellungsort, der Hubertuskapelle des Schlosses, nachdem er vier Jahre lang aufwändig renoviert wurde. Die Führerin erläuterte uns den monumentalen Flügelaltar, in dessen Zentrum die „Wurzel Jesse“ als Sinnbild des Stammbaums Christi dargestellt ist. Die Relief-Tafeln auf den Innenseiten der Altarflügel zeigen Szenen aus dem Marienleben.

Danach besuchten wir die Waffenkammer mit der großen Sammlung kunsthandwerklich hervorragend gearbeiteter Schusswaffen und die Hirschgalerie mit einer ungewöhnlichen Kollektion kapitaler Geweihe. Unsere Führerin zeigte uns die Römischen Zimmer mit originalen antiken Skulpturen, das Chinesische Zimmer mit kostbaren ostasiatischer Keramik und den grünen Salon mit einer Sammlung antiker griechischer und süditalienischer Vasen. Nachdem wir auch die Repräsentationsräume der gräflichen Familie besichtigt hatten, endete die Führung im Rittersaal, in dem sich zahlreiche originale Rüstungen und mittelalterliche Waffen befinden.

Die Führung durch die Gräflichen Sammlungen hatte uns hungrig gemacht. Deshalb gönnten wir uns im „Erbacher Brauhaus“ eine Mittagspause.



Die Teilnehmer auf der Treppe des Erbacher Schlosses.

Nach dem Mittagessen sind wir Richtung Michelstadt spaziert und erreichten bald die „Erbacher Glücksfabrik“ der Firma koziol. Die meisten von uns zog es zuerst in das Design-Outlet, in dem die Kunststoff-Artikel der koziol GmbH verkauft werden. Im Angebot fanden wir zum Beispiel einen Schuhlöffel mit Gesicht, ein Teesieb in Blumenform, Vogelfiguren als Salz- und Pfefferstreuer, eine Spülbürste und ein Kuchenmesser, die auf eigenen Beinen stehen. An den Artikeln können sich die Geister scheiden – schrillbunter Kitsch, Kunst, Kult oder gelungenes Design?

Um 16 Uhr nahmen wir an einer Führung durch das koziol-Museum teil. Gezeigt wurde uns ein interaktiver Maschinenpark, der uns auf eine bunte Reise in die 80-jährige Unternehmensgeschichte schickte. Wir erfuhren, dass das Unternehmen 1927 als Elfenbeinschnitzerei begann. 1935 wurde eine erste Kunststoff-Spritzgießmaschine angeschafft. Einen weltweiten Durchbruch aber gelang koziol 1950 mit der Erfindung der beliebten Traum- oder Schneekugel. Nach dem Besuch der koziol-Glücksfabrik machten wir uns mit Glück im Herzen auf die Heimreise.

Meinhard Dausin

Vorweihnachtliche Tagesreise nach Eisenach

4. Dezember 2010

Am Samstag, dem 4. Dezember, hieß es früh aufstehen. Schon um 7 Uhr startete unser Reisebus zur vorweihnachtlichen Tagesreise nach Eisenach. In Eisenach ist Martin Luther zur Schule gegangen (1497 – 1501) und wurde 1685 Johann Sebastian Bach geboren. Der Schriftsteller Fritz Reuter verbrachte in Eisenach seinen Lebensabend und Johann Wolfgang von Goethe war dort oft zu Gast. Jetzt wollten auch wir 44 Jumeleure und Freunde der Jumelages Eisenach kennen lernen.

Der Tag fing gut an. Es hatte in der Nacht nicht mehr geschneit und die Autobahnen waren vom Schnee geräumt. Kurz vor 10 Uhr erreichten wir die Ausfahrt „Eisenach West“, aber unser Busfahrer fuhr unbeirrt weiter und verpasste die richtige Ausfahrt. Dieser Umweg wirkte sich auf die Terminplanung unseres ganzen Tagesprogramms aus.

Zuerst besuchten wir die berühmte Wartburg, die seit 1999 zum UNESCO-Welterbe gehört. Auf dem Parkplatz unterhalb der Burg waren schon viele PKW und Busse abgestellt. Die Pendelbusse, die wir für die Auffahrt unserer Gruppe zur Wartburg bestellt hatten, standen nicht (mehr?) zur Verfügung. So mussten sich fast alle Teilnehmer den 500m langen, steilen Weg zur Burg hinauf quälen. Schnaufend von dem Anstieg erreichten wir den Hof vor der Wartburg. Bis zur Führung durch die Burg blieb noch eine halbe Stunde Zeit, um uns auf dem historischen Weihnachtsmarkt umzuschauen. Er versetzte seine Besucher in die Welt des historischen Handels und altherwürdiger, schon fast vergessener Handwerkskünste.

Um 11.30 Uhr nahmen wir an einer Führung durch die Burg teil. Vom Startpunkt im spätromanischen Pallas, wurden wir durch den Ritter- und Speisesaal zur Elisabeth-Kemenate geführt. Die Kemenate erinnert an die heilig gesprochene Landgräfin Elisabeth (1207-1231). Im zweiten Stockwerk besuchten wir das Landgrafenzimmer, den Sängersaal – der auch Schauplatz in Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ ist – und die Galerie mit schönen Fresken aus dem 19. Jahrhundert. Über das Treppenhaus erreichten wir den Festsaal, in dem 1817

das Wartburgfest der Burschenschaften stattfand. Danach eilten wir durch das Museum in der Burg zum historischen Lutherzimmer. Um Martin Luther nach dem Reichstag in Worms vor der Verfolgung zu schützen, ließ ihn Kurfürst Friedrich der Weise 1521 auf die Wartburg bringen. In den 10 Monaten seines Aufenthalts als „Junker Jörg“ übersetzte Luther das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche.

Mehr rutschend als gehend stiegen wir den gefährlich glatten Weg zum Parkplatz hinab. Zum Glück kamen alle Teilnehmer wohlbehalten am Bus an, und wir fuhren zum Mittagessen in Eisenach.



Stadtführung durch das winterliche Eisenach

Um 15 Uhr begann die Führung durch Eisenach in zwei Gruppen. Unsere Stadtführerinnen führten uns zum Lutherdenkmal, dem Bachhaus – in dem Johann Sebastian Bach 1685 geboren wurde – und zum Lutherhaus, das als Museum an die Zeit Luthers in Eisenach erinnert. An der Georgenkirche vorbei kamen wir zum Marktplatz mit dem Rathaus von 1564 und dem barocken Stadtschloss. Dort fand auch der Eisenacher Weihnachtsmarkt statt. Bis zur Abfahrt unseres Reisebusses nach Darmstadt blieb noch etwa eine Stunde, um auf dem Weihnachtsmarkt herum zu stöbern, eine Thüringer Bratwurst zu essen und einen Glühwein zu trinken.

Meinhard Dausin

Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das erste Halbjahr 2011 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

Englisch



Französisch

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich **bis 1 Woche vor Kursbeginn** mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe Seite 25) anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern:

70 Euro

52 Euro für Jumelages-Mitglieder

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Schulferien;

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Vordruck „Kursanmeldung“

ist auf Seite 25 zu finden. **Die Anmeldung ist auch auf der Internetseite <http://www.jumelages.de/darmstadt> → Sprachkurse möglich.**

Veranstaltungsorte (VO)

VO 3

Gebäude von P&I

T-Online Allee 1

Englisch

Kurs E1-110-1	English Refresher Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.	Noch keine Angabe	*)
Lehrbuch	wird bekannt gegeben		
Tag	Dienstag, 15. Februar 2011, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Eileen Walther		
Kurs E2-11-1	English Conversation Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspapers	VO3, TOA 1 0.B.109	*)
Lehrbuch			
Tag	Mittwoch, 16. Februar 2011, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Eileen Walther		
Kurs E3-11-1	Conversation for Advanced Students Basic business English Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Homework, Literatur	VO3, TOA 1 0.B.109	*)
Lehrbuch	to be announced		
Tag	Montag, 14. Februar 2011, 17:00 - 18:30 Uhr		
Dozentin	Ulla Nothnagel		

Französisch

Kurs F1-11-1	Französisch für Anfänger mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen	Noch keine Angabe	*)
Lehrbuch	Meine ersten Wörter, ISBN-Nr. 3-7607-4501-6		
Tag	Dienstag, 15. Februar 2011, 17:00 – 18:30 Uhr		
Dozentin	Carmen René		
Kurs F2-11-1	Französisch für Fortgeschrittene mit mittleren bis guten französischen Sprachkenntnissen	VO3, TOA 1 5.B.108	*)
Lehrbuch	A Bientot 2, ISBN-Nr. 3-12-529310-3 und eigene Texte		
Tag	Montag, 14. Februar 2011, 17:00 – 18:30 Uhr		
Dozentin	Carmen René		

*) Bitte beachten:

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main und bei der Deutschen Post AG verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss leider noch keine Raumangaben machen. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl (s.kuehnl@telekom.de).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jumelages Sprachkursanmeldung

Teilnahmebedingungen

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Teilnehmer/-innen müssen sich spätestens bis zum 6. Werktag vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn schriftlich mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe unten) anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie wird von der JEPTT Darmstadt nicht bestätigt. Eine spätere Abmeldung ist nur in schriftlicher Form möglich. Wird der Kurs trotz verbindlicher Anmeldung nicht besucht und unterbleibt eine verbindliche Abmeldung **bis zum 2. Kurstermin**, so wird das **volle Kursentgelt** fällig. Wird der Kurs nur zeitweise besucht, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Über die Teilnahme an den Sprachkursen entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sprachkurse mit weniger als 10 Teilnehmer/-innen finden grundsätzlich nicht statt. Ist ein Sprachkurs bereits ausgebucht oder kommt er nicht zustande, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde, werden die Interessenten benachrichtigt. Der Tag und Zeitpunkt des Beginns sowie der Veranstaltungsort der einzelnen Sprachkurse ist in der Zusammenstellung der Sprachkurse angegeben. Neuen Kursteilnehmern/-innen und Seiteneinsteigern/-innen empfehlen wir, sich vor der Anmeldung von den Dozentinnen zur individuellen Einstufung beraten zu lassen.

Das Kursentgelt beträgt 70 EURO. Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 EURO**. Das Entgelt ist - mit Angabe der Kursnummer - bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen oder zu überweisen: **JEPTT, Sektion Darmstadt, Konto Nr. 0 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt (BLZ 508 900 00).**

Vorgedruckte Überweisungsformulare können bei Dieter Becker, Tel. 06151/71 32 42 (E-Mail: dieter.becker@unitybox.de), angefordert werden.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Unternehmen Post und Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

✂ -----

Bitte ausschneiden und senden an

Deutsche Telekom AG, Frau Simone Kühnl, Portal, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
 Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) _____

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) _____ E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

- Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt:
- Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung habe ich an Toni Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt. (Das Beitrittsformular gibt es unter www.jumelages.de/darmstadt)
- Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.
 Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Kursbeginn** überweisen.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Wir gratulieren

Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Darmstadt wünschen den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2010 Glück, Gesundheit und Lebensfreude – von allem das Beste!

97. Geburtstag:

Hans Winkel

90. Geburtstag:

Friedrich Hautsch

85. Geburtstag:

Ruth Neubauer

75. Geburtstag:

Volkert Buhr

Hans Rainer Diehl

Hans-Heinrich Friedrich

Rudolf Sucrow

70. Geburtstag:

Rudolf Heldmann

Anna Ripper

Sigrid Wahl

Rolf Wojewodka

Bernd-Dieter Wolko



Am 25.11.2010 hat unser Ehrenmitglied **Hans-Joachim Becker** seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Die Jumelages ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Er war viele Jahre im Vorstand der Sektion Darmstadt aktiv und hat sich insbesondere um die Verschwisterung mit St. Petersburg gekümmert. Es ist sein Verdienst, das die Partnerschaft mit St. Petersburg nun schon seit 22 Jahren besteht. Für sein Engagement danken wir ihm von Herzen und wünschen ihm noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Neues Mitglied

Wir begrüßen als neues Mitglied in der Sektion Darmstadt (Eintritt im 2. Halbjahr 2010)

Dr. Joachim Burbach



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

Wir bieten unseren Mitgliedern

- Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim
- Sprachkurse
- Tagesausflüge, Wanderungen, Radtouren, Aktivitäten für junge Familien
- Vermittlung von Ferienarbeitsplätzen im Ausland, Schüler-Ferienaufenthalte

und das alles für nur 18,00 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr.

Die Beitrittserklärung kann von unserer Homepage www.jumelages.de/darmstadt heruntergeladen werden.

Jumelages-Wandergruppe: Programm 1. Halbjahr 2011



Tageswanderungen:

Bergstraße, Odenwald, Weinstraße (Pfalz), Neckartal, Rheingau, Taunus

Eine Wanderung kann ausfallen, wenn ein Wanderleiter unvorgesesehen verhindert ist. Daher bitte vor jeder Wanderung auf der Jumelages-Homepage (www.jumelages.de/darmstadt) nachsehen, ob die Wanderung stattfindet. Die Leiter der Wanderungen können am Vortag bis 18.00 Uhr angerufen werden.

Hinweise zu unserer Wandergruppe gibt es im Internet unter www.jumelages.de/darmstadt.

09. Januar :	Auf den Feldberg im Taunus	XX – XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Wanderparkplatz Sandplacken Anfahrt: A661, Abfahrt Feldberg, am Kreisverkehr hoch zum Feldberg, an der Ampel am Sandplacken rechts zum Parkplatz abbiegen	
Strecke:	Sandplacken, Feldberg, Seelenberg, Schmitten, Sandplacken	
Länge/Rast:	20 km, Eindeinkehr geplant	
Rückfragen:	Rita, Tel. 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
30. Januar:	Aussichtreiche Wanderung von der Bergstraße zum Felsberg (504 m) Odenwald	XX – XXX
Treffpunkt:	10.00 Uhr am Parkplatz der Straßenbahnhaltestelle Beuneweg in Alsbach	
Strecke:	Alsbacher Schloss, Jugenheim, Ruine Tannenbergl, Kuralpe, Felsberg und zurück	
Länge/Rast:	ca. 23 km / Zwischen- und Endrast möglich	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	
13. Februar:	Rundwanderung bei Wiesbaden	XX – XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Eingang zur Fasanerie, Anfahrt in WI über 2. Ring, dann → Klarenthal/Fasanerie	
Strecke:	Fasanerie – Platte ggf. Schläferskopf	
Länge/Rast:	20 km / Zwischenrast geplant	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06128 / 480136 am Wandertag auch unter Tel.0151 / 569 79 169	Bitte anmelden!
20. Februar:	Taunus: Rundwanderung im Hinterlandswald	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Eichenweg in 65366 Stephanshausen	
Strecke:	Wickersheller Brücke, Erbacher Forsthaus, Gebücker Mapper Schanze, Sieben Wegweiser	
Länge/Rast:	20 km / bitte Proviant mitbringen / Endrast in Stephanshausen möglich	
Rückfragen:	Georg, Tel 016096842033	
27. Februar:	Hoch- und Hintertaunus um Schmitten	XXX
Treffpunkt:	10.00 Uhr Schmitten Ortszentrum Parkplatz am Rewe (an der Kirche links) für das Navi: Seelenberger Str. 1, 61389 Schmitten	
Strecke:	Schmitten, Pferskopf, Treisberg, Finsterthal, um den Judenkopf nach Schmitten	
Länge/Rast:	ca. 20 km, Kaffee + Kuchen in Treisberg?, Eindeinkehr in Schmitten?	
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299 Wolfgang, Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 0175 9354 042	
06. März:	Rundwanderung von der Bergstraße zum Felsenmeer in den Odenwald	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Parkplatz v.d. Fürstenlager in Bensheim-Auerbach	
Strecke:	vom Fürstenlager zum Felsberg und zurück	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Zwischenrast im Naturfreundehaus. Endrast möglich	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	Bitte anmelden!
20. März:	Büdingen Wald	XXX
Treffpunkt:	10.00 Uhr A66 Abfahrt Gründau-Lieblös der B457 Richtung Büdingen bis Abfahrt Gründau-Gettenbach, durchfahren bis zum Ende der Straße, ca.2 km, großer Parkplatz für das Navi: Eichelkopfstr. 95, 63584 Gründau-Gettenbach	
Strecke:	Gettenbach – Gelnhausen – Höhenweg Kinzigtal - Gettenbach	
Länge/Rast:	ca. 20 km, Eindeinkehr im Weißen Hirsch direkt am Parkplatz	
Rückfragen:	Tel. Renate 069 / 4950299 Wolfgang, Tel. 0641 / 51645, am Wandertag auch 0175 9354 042	

26. März (Samstag);	Gipfeltour auf die Kalmit (673 m), höchster Berg der Weinstraße bei Neustadt	XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr am gr. Parkplatz vor St. Martin (von Edenkoben kommend links nahe der Straße)	
Strecke:	Rundwanderung über Hambacher Schloss und Hohe Loog; Weinprobe in St.Martin möglich	
Länge/Rast:	ca. 25 km / Endrast geplant (Anreise: A65 => Ausf. Edenkoben bei NW, Fahrz. ca. 1 h von DA)	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	Bitte anmelden!
03. April:	Bergstraße: von Schriesheim nach Heidelberg	XX – XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr an der Straßenbahnhaltstelle Schriesheim in Ortsmitte, Parkplätze a.d. Ostseite	
Strecke:	Burgenweg über Weißer Stein, Heiligenberg und Philosophenweg, Stadtrundgang, zurück mit Straßenbahn	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Endrast geplant, bitte Proviant mitnehmen	Fahrgemeinschaften bilden!
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257 / 1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 erreichbar	Bitte anmelden!
10. April:	Zum Buchbergturm zu Langenselbold	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Parkplatz „Am Buchberg“, A66 Abfahrt Langenselbold, rechts Richtung Niederrodenbach, nach 1 km noch mal rechts, nach 500m links ist der Parkplatz	
Strecke:	Frühlingswanderung über den Buchberg Richtung Sornborn und zurück zur Turmbesteigung und Einkehr.	
Länge/Rast:	ca. 20 km, Einkehr	
Rückfragen:	Uwe, Tel. 06184/64320, am Wandertag auch 0160/4884925	
16. April (Samstag):	Frühlingswanderung auf den höchsten Berg des hessischen Odenwaldes (605 m)	XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr in Lichtenberg bei Groß Bieberau (Parkplatz Riedbusch rechts kurz vor Lichtenberg)	
Strecke:	Rundwanderung über Altscheuer, Neunkirchen, Neunkirchener Höhe, Ruine Rodenstein	
Länge/Rast:	ca. 25 km, Zwischen- und Endrast möglich	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 erreichbar	Bitte anmelden!
01. Mai:	Durch die Weinberge und Wälder im Rheingau	XX – XXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Winkel, Ortsteil von Oestrich-Winkel, Parkplatz am Rathaus, Anfahrt über die A66, erste Abfahrt nach Winkel, die ausgeschildert ist (hinter Mittelheim)	
Strecke:	Winkel, Schloss Johannisberg, Marienthal, Stephanshausen, Winkel	
Länge/Rast:	22 km / Einkehr in einem Gutsausschank geplant	
Rückfragen:	Rita, Tel. 069/498642, am Wandertag auch 0170/2650622	
15. Mai:	Erlebniswanderung Siedelsbrunn – Sagenhafter Überwald	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr Siedelsbrunn (Anfahrt von Ober-Absteinach Richtung Siedelsbrunn. Vor dem Ort rechts auf den Parkplatz "Hardberg")	
Strecke:	Die romantische Frühlingswanderung führt auf einem nach den Kriterien des OWK geprüften Qualitätswanderweg unter anderem durch das Eiterbacher Tal, vorbei an der Ruine Lichtenklinger Hof und der Steinernen Bank über die Stiefelhöhe zurück nach Siedelsbrunn und dann über den Kunstwanderweg mit Skulpturen regionaler Bildhauer und fantastischem Ausblick in des Rheintal.	
Länge/Rast:	19 km, Möglichkeit zur Einkehr in der Stiefelhütte und in Siedelsbrunn	
Rückfragen:	Ralf, Tel. 06151/9372982, am Wandertag auch 0171/7811756	
29. Mai:	Aussichtreiche Wanderung v.d. Bergstraße nach Lindenfels (Odenwald)	XXX – XXXX
Treffpunkt:	10.30 Uhr in Bensheim-Gronau bei der Kirche	
Strecke:	lange, anstrengende Rundwanderung - eine der schönsten Touren -	
Länge/Rast:	> 26 km / Proviant mitnehmen, Endrast geplant	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	
05. Juni:	Odenwald, Teilstück des Nibelungensteig von Reichenbach nach Schannenbach -	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr an der Kirche in Reichenbach neben der B 3	
Strecke:	Rundweg von Reichenbach nach Schannenbach	
Länge/Rast:	ca. 15 km, Einkehr möglich, Proviant mitnehmen	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257-918 98 93/ am Wandertag unter Tel.0151 / 569 79 169	Bitte anmelden!
18. Juni (Samstag):	Burgenwanderung zum Fürstenlager in Bensheim-Auerbach	XX
Treffpunkt:	10.30 Uhr in Alsbach, Parkplatz a.d. Straßenbahnhaltstelle Beuneweg	
Strecke:	Alsbacher Schloss / Auerbacher Schloss, meist Waldwege mit viel Schatten	
Länge/Rast:	< 20 km / Proviant mitnehmen, Zwischen- und Endrast geplant	
Rückfragen:	Jürgen, Tel. 06257/1040, am Wandertag auch unter 0171 / 124 1717 erreichbar	

Schwierigkeitsgrad: X = leicht; XX = mittel; XXX = schwer; XXXX = heftig!!!

Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt



Wir danken der Volksbank eG Darmstadt • Kreis Bergstraße für die finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam Radfahren

Radfahren ist ideal, um fit zu werden und gesund zu bleiben. Daher wollen wir bei gemeinsamen Radtouren etwas für unsere Gesundheit tun und die nähere Umgebung besser kennen lernen. Probieren Sie es aus und machen Sie bei einer der nachfolgenden Radtouren mit.



Melden Sie sich einfach beim Leiter der Radtouren an und kommen zu dem in der Beschreibung genannten Treffpunkt. Die Leiter freuen sich auf eine rege Beteiligung.

Grube Messel



Datum: Sonntag, 17. April 2011
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Löwentor Nähe Ostbahnhof Darmstadt
 Länge/Dauer: 30 km, leichte Steigungen, Dauer ohne Pause 3 Stunden
 Route: Löwentor – Rosenhöhe – Grube Prinz Heinrich – Grube Messel (Besichtigung) – Wildpark Kranichstein – Kalkofen (Schlussrast) – Ziel Bahnhof Kranichstein
 Leitung: Dieter Becker, Tel. 06151 71 32 42, Mobil: 0175 9 14 16 68,
 E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Fischerhütte



Datum: Sonntag, 15. Mai 2011
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Löwentor Nähe Ostbahnhof Darmstadt
 Länge/Dauer: ca. 30 km, leichte Steigungen, Dauer ohne Pause 3 Std.
 Route: Löwentor – Oberwaldhaus – Schloss Kranichstein – Messel – Grube Prinz Heinrich – Roßdorf – Fischerhütte (Schlussrast) - Löwentor
 Leitung: Dieter Becker, Tel. 06151 71 32 42, Mobil: 0175 9 14 16 68,
 E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Flughafen Frankfurt



Datum: Sonntag, 5. Juni 2011
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Hauptbahnhof Darmstadt vor dem Lokal Fürstenbahnhof
 Länge/Dauer: ca. 45 km, flach, Dauer ohne Pause 4 Std.
 Route: Fürstenbahnhof – Weiterstadt – Schneppenhausen – Egelsbach – Zeppelinheim – FFM-Flughafen (Aussichtsplattform) – Walldorf – Mörfelden – Worfelden – Braunshard – Storkebrunnchen (Schlussrast) - Fürstenbahnhof
 Leitung: Dieter Becker, Tel. 06151 71 32 42, Mobil: 0175 9 14 16 68,
 E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Erlensee



Datum: Sonntag, 3. Juli 2011
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Hauptbahnhof Darmstadt vor dem Lokal Fürstenbahnhof
 Länge/Dauer: ca. 35 km, flach, Dauer ohne Pause 3 Stunden
 Route: Fürstenbahnhof – Heimstättensiedlung – Pfungstadt – Erlensee (Rast) – Seeheim – Eberstadt – Böllenfalltor – Ostbahnhof – Löwentor (Ende)
 Leitung: Dieter Becker, Tel. 06151 71 32 42, Mobil: 0175 9 14 16 68,
 E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Schwierigkeitsgrad:  leichte Tour, auch für Familien mit Kindern geeignet

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail Fax
Geschäftsführender Vorstand			
Vorsitzender	Combier, Fabrice	Dienst: (0 61 51) 6 28 43 61 Privat: (0 61 51) 80 00 66 Mobil: (0170) 9 28 58 13	combier@t-online.de
stellv. Vorsitzender Inneres stellv. Kassenführer	Meurer, Anton	Privat: (0 61 51) 4 16 23	anton.meurer@eurojumelages.eu Fax: (0 61 51) 49 78 67
stellv. Vorsitzender Äußeres Kassenführer	Dausin, Meinhard Becker, Dieter	Privat: (0 61 55) 60 55 29 Privat: (0 61 51) 71 32 42 Mobil: (0175) 9 14 16 68	meinhard.dausin@eurojumelages.eu dieter.becker@unitybox.de
Schriftführerin	Philipp, Andrea	Privat: (0 61 51) 2 12 05 Mobil: (01577) 3 16 85 46	andrea.philipp@freenet.de
Beisitzer			
Constanta/Rumänien	Urbanski, Georg	Privat: (06 11) 40 07 97	georg.urbanski@t-online.de Fax: (06 11) 9 40 47 97
Danzig/Polen	Haller, Britt	Privat: (0 61 51) 59 49 74	britt.haller@metso.com
Ipswich/England Rad- und Wander-Oscar	Corbet, Alfred	Privat: (0 61 50) 1 23 04	a.corbet@gmx.de
Kopenhagen/Dänemark	Corbet, Irmtraud	Privat: (0 61 50) 1 23 04	i.corbet@gmx.de
St. Petersburg/Russland	Dausin, Meinhard	Privat: (0 61 55) 60 55 29	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Troyes-Auxerre/Frankreich	Berdel, Harald	Privat: (0 61 51) 89 12 94 Mobil: (0160) 836 49 93	jumelages@berdel.de
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	Dienst: (0 61 51) 9 37 29 82 Privat: (0 61 51) 9 67 68 88	ralf.kullmann@eurojumelages.eu Fax: (0521) 92 10 17 47
Kulturfahrten Azureva stellv. Schriftführer	Wojewodka, Rolf	Privat: (0 61 51) 14 80 80	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu Fax: (0 61 51) 14 80 80
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	Nagl, Klara	Privat: (0 61 55) 6 45 03	klara.nagl@unitybox.de
Sprachkursorganisation	Kühnl, Simone	Dienst: (0 61 51) 6 80 43 01 Privat: (0 62 57) 86 81 07	s.kuehnl@telekom.de Fax: (0 61 51) 6 80 15 43 01
Wandern	Huchzermeier, Jürgen	Privat: (0 62 57) 10 40	jabhu@t-online.de
Kassenprüfer			
	Jülich, Ferdinand	Privat: (0 61 51) 71 49 93	
	Rosenbaum, Dieter	Privat: (0 61 54) 8 16 76	
Ehrenpräsident	Hans Winkel		

Inserentenverzeichnis

PSD Bank, DarmstadtSeite 4

Impressum

Herausgeber:
Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt
Fabrice Combier (Vorsitzender)
Am Kaiserschlag 36
64295 Darmstadt

Redaktion:
Klara Nagl
Brucknerstraße 6
64347 Griesheim
Telefon: (06155) 6 45 03
E-Mail: klara.nagl@unitybox.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
ingesandte Artikel zu redigieren.

Vorsitzender:
Fabrice Combier
Telefon: (0 61 51) 6 28 43 61
E-Mail: combier@t-online.de

Geschäftsführer:
Anton Meurer
Telefon (0 61 51) 4 16 23
Fax: (0 61 51) 49 78 67

Kassenführer:
Dieter Becker
Telefon (0 61 51) 71 32 42
E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Internet: www.jumelages.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu
E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:
JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
Konto-Nr. 100 775 409
BLZ 508 900 00
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:
500 Exemplare

Druck:
Software AG, Darmstadt

Alle Termine auf einen Blick

	Datum/Ort	weitere Infos/ Organisator
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr	Fabrice Combier
Stammtisch	Der Treffpunkt wird von Fall zu Fall festgelegt.	Ralf Kullmann
Jahresmitgliederversammlung	24.02.2011, 18.00 Uhr Restaurant Oberwaldhaus Darmstadt, Dieburger Str. 257	Seite 6 Fabrice Combier
Partnerschaftstreffen		
Frankreich	02.06. – 05.06.2011 in Darmstadt	Harald Berdel
England	August 2011 in Darmstadt	Alfred Corbet
Russland	Juli/August 2011 in St. Petersburg	Meinhard Dausin
Polen	September 2011 in Lublin	Irmtraud Corbet
Aktivitäten		
Neujahrsempfang	22.01.2011 Darmstadt, Commundo Tagungshotel	Seite 5 Fabrice Combier
Besuch der Stauer-Ausstellung	17.02.2011 Mannheim	Seite 7 Meinhard Dausin
Besuch Hessischer Landtag	03.03.2011 Wiesbaden	Seite 8 Alfred Corbet
Besuch HEAG-Museum	16.03.2011 Darmstadt	Seite 9 Irmtraud Corbet
Floßfahrt auf der Isar	25.–28.06.2011 Wolfratshausen	Seite 10 Meinhard Dausin
Radfahren/Wandern		
Radfahren	verschiedene Termine	Seite 29
Wandern	verschiedene Termine	Seite 27

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Organisator (Kontaktinformationen siehe Seite 29).

Auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Hinweise auf Aktivitäten anderer Sektionen und internationale Veranstaltungen gibt es auf www.eurojumelages.eu

Absender:

Jumelages Darmstadt
Herrn Anton Meurer
Soderstraße 87
64287 Darmstadt

Bei Umzug/Unzustellbarkeit Anschriftenberichtigungskarte!

Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herr Anton Meurer, JEPTT Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

oder Fax-Nr. 06151/49 78 67

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Dienststellenbezeichnung: _____

Ich habe eine neue Dienstadresse: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung/Kontonummer bzw. meine Bank hat eine neue Bankleitzahl:

Bank: _____

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für ActionTeam-Veranstaltungen aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den JEPTT Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann. Die Jumelages-Info als offizielles Mitteilungsorgan der Sektion Darmstadt steht mir dann online zur Verfügung.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift